

V-1-014-2: Ja zu Demokratie - Nein zur AfD!

Antragsteller*innen Michael Servatius (KV Berlin-Mitte)

Antragstext

Nach Zeile 14 einfügen:

Wir nehmen sehr ernst, dass Rassismus, Antisemitismus und rechtsextremistisch motivierte Gewalt, auch aus dem Kreis der AfD und ihrer Anhänger*innen, weiterhin zunehmen und viele Menschen schon derzeit hiervon massiv betroffen sind. Denjenigen, die bereits Opfer rechter Gewalt oder rechtem Hass geworden sind, wollen wir durch einen Ausbau von Angeboten der Opferhilfe und -beratung zur Seite stehen.

Begründung

Der Änderungsantrag fordert weitere Ergänzungen des LA-Antrags „JA ZU DEMOKRATIE - NEIN ZUR AFD!“. Auch wenn der Antrag in der vorgeschlagenen Form bereits wichtige Punkte benennt, sollten nach unserem Dafürhalten weitere Punkte genannt werden, um der Komplexität der Lage Rechnung zu tragen. Dabei geht es uns insbesondere um folgende Aspekte:

Klarstellen, dass Rassismus, Antisemitismus und rechtsextremistisch motivierte Gewalt schon derzeit ein massives Problem darstellt und Forderung, Opferhilfe und -beratung auszubauen.

Das Vorgehen wurde zwischen den Sprecher*innen der LAG DemRecht besprochen am 27.2.2024.

Unterstützer*innen

Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow), Simona Bianco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Ella Misselwitz (KV Berlin-Mitte), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Alexander Klose (KV Berlin-Kreisfrei), Ario Ebrahimpour Mirzaie (KV Berlin-Mitte), Lars Kofahl (KV Berlin-Kreisfrei), Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte), Nikolas Becker (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Anja Fink (KV Berlin-Kreisfrei), Ulrich Kraft (KV Berlin-Reinickendorf), Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Jonathan Morsch (KV

Berlin-Steglitz/Zehlendorf)